

Feier für Luther

In diesem Jahr ist Martin Luther in aller Munde, denn er hat vor 500 Jahren den Grundstein für die evangelische Kirche gelegt. Das feiern evangelische Christen jedes Jahr am 31. Oktober. Zum 500-Jahr-Jubiläum bekommen sogar alle Menschen in Deutschland einen Feiertag geschenkt.



Erneuerung

Reformation bedeutet Erneuerung. Luther wollte die Kirche nicht in eine evangelische und eine katholische Glaubensrichtung aufspalten, sondern die Kirche verändern.

Unterschiedlich

Katholische und evangelische Christen sind sich in vielem einig, doch es gibt ein paar Unterschiede. Zum Beispiel gibt es in der evangelischen Kirche männliche und weibliche Pfarrer. Sie können heiraten und Kinder bekommen. Katholische Pfarrer sind immer männlich und dürfen keine Familie gründen. Der Papst gilt als der Stellvertreter Gottes auf der Erde sein. So einen Chef hat die evangelische Kirche nicht.

Mächtige Kirche

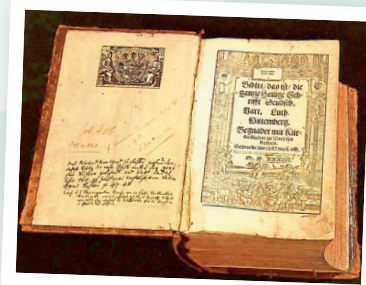
Zu Luthers Zeiten ging es vielen Menschen schlecht. Sie litten Hunger, es gab Kriege und unheilbare Krankheiten. Die Kirche sagte damals, das alles seien Strafen von Gott. Um von ihren Sünden befreit zu werden, zahlten die Menschen Geld an die Kirche. Zudem war die Kirche bestechlich. Wichtige Ämter bekamen diejenigen, die am meisten Geld dafür bezahlten. Von dem Geld ließen es sich die Geistlichen, etwa der Papst, gut gehen. Das Leid der Menschen interessierte sie nicht. Das machte Luther wütend.



95 Thesen

Luther wollte, dass sich etwas ändert. Er schrieb seine Meinung in 95 Behauptungen auf, die Thesen genannt werden. Am 31. Oktober 1517, also vor 500 Jahren, soll er diese Thesen veröffentlicht haben. Dieses Datum gilt als Beginn der Reformation. Dank des Buchdrucks wurden seine Thesen vervielfältigt und verbreiteten sich so in ganz Deutschland. Viele Menschen waren ihm dankbar, weil er die Missstände ansprach. Doch die Kirche wurde zu seinem Feind.

Lutherbibel von 1534



Übersetzer

Martin Luther lebte von 1483 bis 1546. Als junger Mann ging er ins Kloster und wurde Mönch. Er hatte große Angst vor Gott. Doch er las eifrig in der Bibel und erkannte dabei, dass Gott die Menschen liebt und ihnen verzeiht. Nachdem er sich mit der Kirche überworfen hatte, übersetzte er die Bibel aus dem Lateinischen und Griechischen ins Deutsche. Alle Menschen, nicht nur Geistliche, sollten darin lesen können. Außerdem heiratete er eine ehemalige Nonne, Katharina von Bora, mit der er sechs Kinder bekam.

Interview

„Nicht nachplappern, sondern eine Meinung vertreten“

Was haben Luthers Thesen mit unserem heutigen Leben zu tun? Eine Antwort auf diese Frage sucht die Journalistin Tanja Kasischke zusammen mit Jugendlichen in dem Buch „Luther, was läuft?“.

Luthers Thesen sind uralt und haben mit der heutigen Zeit nichts mehr zu tun. Warum sollte man sich überhaupt noch damit beschäftigen?

Tanja Kasischke: Als junger Mensch muss man sich um Luthers Originalthesen nicht viele Gedanken machen. Stattdessen sollte man das Prinzip der Reformation anschauen. Es geht darum, nicht anderen einfach nachzuplappern, sondern sich eine Meinung zu bilden. Die kann man auch offen sagen und standhaft vertreten, auch wenn sie kritisch ist.

Dazu passt auch eine der Thesen, die die Jugendlichen in dem Buch aufstellen: „Ich mische mich ein, wenn mir etwas Negatives auffällt.“



Tanja Kasischke: „Luther, was läuft?“. Gabriel-Verlag, 9,99 Euro, ab zwölf Jahren.

Tanja Kasischke: Die Jugendlichen wollten sich mit Vorbildern beschäftigen. Wie muss jemand sein, um ein Vorbild zu sein? Und die Jugendlichen haben ihre Helden genannt: Bastian Schweinsteiger zum Beispiel, oder Malala, die sich für Kinderrechte einsetzt. Die Jugendlichen haben sehr anschaulich erklärt, warum das Helden für sie sind.

Was war denn der Hauptgedanke in Luthers Thesen?

Tanja Kasischke: Luther war ein zutiefst religiöser Mensch. Für ihn stand die Rückkehr zum Glauben und zur Bibel, die dessen Grundlage ist, im Vordergrund. Die Menschen sollten sich wieder mehr auf die christlichen Werte besinnen: Gemeinschaft und Menschenliebe. Und er fand, dass sich der Papst zu viel herausnahm. Luther war der Meinung, dass man als gläubiger Christ nicht den Papst braucht, um einen guten Draht zu Gott zu haben.

Was würde Martin Luther heute kritisieren?

Tanja Kasischke: Ich glaube, Luther war in seiner Zeit genau richtig. Wenn er sehen würde, was aus seiner Kirche geworden ist, würde er wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Heute braucht es andere Menschen, die das Prinzip der Reformation aufgreifen. Die laut sagen, wenn etwas falsch läuft. Jeder, der sich ehrenamtlich für andere einsetzt, macht etwas Reformatorisches.



Tanja Kasischke

Steckbrief

Tanja Kasischke hat Geschichte studiert und arbeitet als Journalistin. Sie beschäftigt sich viel mit Jugendthemen und in diesem Jahr besonders mit der Reformation. Für das Buch „Luther, was läuft?“ hat sie mit 200 Jugendlichen gearbeitet.

Zitate aus dem Buch

Was muss sich in der heutigen Zeit ändern und wie? Welche Werte sind uns heute wichtig? Das haben sich die Jugendlichen gefragt. Sie haben neue Thesen aufgestellt und sich dazu Gedanken gemacht. Hier ein paar Beispiele:

„Ich bin glücklich, dass meine Familie gesund ist und ich ein gutes Verhältnis zu meinen Eltern und meiner Schwester habe. Wer ständig darauf abhebt, was er alles hat, ist vielleicht gar nicht wirklich zufrieden. Zumindest kann ich mir das vorstellen. Zufriedenheit ist eine Form von Glück.“
Jakob, 13 Jahre

„Ich bin ein Held, weil ich für mein Team alles nach vorne geworfen habe, als es wichtig war. In einer Ausnahmesituation, in der jemand die Nerven behalten musste. Das war ich. Ich mische mich ein, wenn mir etwas negativ auffällt. Ich will, dass mein Team positiv denkt. Auch wenn es mal nicht so gut läuft.“
Sebastian (13) über den Fußball-Weltmeister Bastian Schweinsteiger

Neue These:
Geld macht nicht glücklich.

Neue These:
Ich mische mich ein, wenn mir etwas Negatives auffällt.

Neue These:
Wer in einer Gemeinschaft lebt, soll etwas für sie tun.

Neue These:
Ich bereichere mich nicht auf Kosten anderer. Die Schöpfung gehört allen.

VORSCHAU

